



Der Heidelberger Julian Gast serviert beim MLP-Cup im Hauptfeld. Foto: vaf

Die Stars von morgen

Am Sonntag starten die Tennis-Asse beim MLP-Cup – Kooperation mit den Academics Heidelberg

Von Daniel Hund

Nußloch. Krachende Aufschläge, präzise Volleys und Vorhand-Winner im Minutentakt. Tennis kann so schön sein, so spektakulär, so spannend. Die Australian Open beweisen das derzeit: Nacht für Nacht flimmert die Weltelite in die Wohnzimmer. Und wer die Couch mal gegen eine Tribüne eintauschen möchte, der hat ab Sonntag die Gelegenheit dazu. In Nußloch, beim 12. MLP-Cup. Beim mit 15 000 US-Dollar dotierten Weltranglistenturnier servieren die Stars von morgen. Junge, aufstrebende Cracks aus dem In- und Ausland. Sie eifern Weltstars wie Gael Monfils (ATP 19) oder Ex-Top-Ten-Spieler Mario Ancic, die einst auch vor den Toren Heidelbergs ihre Rackets ausgepackt hatten, nach.

Lang ist die Teilnehmerliste auch diesmal. Oder anders: Viele wollen, aber nur wenige dürfen letztlich auf Punktejagd gehen. Angeführt wird die vorläufige Meldeliste aktuell von Ruben Bemelmans. Einem Belgier, der momentan an Position 173 im ATP-Computer geführt wird. Ebenfalls am Start sind Peter Torebko (ATP 242) aus Wesel und Nils Langer (ATP 254) aus Alfalterbach, der den MLP-Cup bereits 2012 gewinnen konnte.

Mit einer Wildcard rutscht Julian Gast

ins Hauptfeld. Der Aufschlag-Riese aus Heidelberg gibt im Racket-Center seine Erfahrung als Trainer weiter. Die Vorfreude ist groß: „Ich würde schon sagen, dass mir der Belag liegt“, sagt Gast und schmunzelt: „Ich kenne ihn ja auch bestens.“

Turnierdirektor Matthias Zimmermann wird ihm jedenfalls die Daumen drücken. Und der hat möglicherweise sogar noch ein Ass in der Hinterhand: Der Macher hält noch eine Wildcard zurück, die er gerne an einen prominenten Filzball-Strategen weitergeben würde.

Tennis in der Großsporthalle?

Kandidaten gibt es einige. Nämlich all die, die bei den Australian Open frühzeitig die Segel streichen mussten. „Noch ist nichts spruchreif“, verrät Zimmermann, „aber wir haben ja noch etwas Zeit.“

Zwei Spieler, die mittlerweile abgesagt haben, sind der ehemalige Davis-Cup-Spieler Philipp Petzschner und Björn Phau von Grün-Weiss Mannheim. Phau, weil er künftig nicht mehr auf der ATP-Tour starten will. Und Petzschner, weil er zuvor bereits für ein Turnier in Hongkong gemeldet hat. Andernfalls wäre er nach RNZ-In-

formationen nicht abgeneigt gewesen. Schließlich kennt er den MLP-Cup bestens. Auch für „Petzsche“ war er mal eine Art Sprungbrett.

Im Tribünenbereich werden in der nächsten Woche übrigens auch häufiger die Basketballer der MLP Academics Heidelberg Platz nehmen. „Wir waren in den letzten Jahren ja schon häufiger da“, berichtet Academics-Manager Matthias Lautenschläger, „aber diesmal werden wir noch präsenter sein.“ Wie kommt's? Zimmermann: „Wir haben beschlossen, dass wir unsere Kompetenzen künftig stärker bündeln, um uns so gegenseitig zu helfen.“ Gemeinsame Promotionaktionen sind beschlossene Sache. Einigkeit herrscht auch in Sachen der anvisierten Großsporthalle in Heidelberg. Denn dort könnte ab und an auch Tennis gespielt werden: „Sie wäre ideal für Tennis-Exhibitions“, betont Zimmermann. Also Schaukämpfe, wie sie einst zwischen Boris Becker und John McEnroe in der SAP Arena ausgetragen wurden.

Was bleibt, ist die Frage: Wie realistisch ist sie denn nun, die neue Großsporthalle? „Dass eine Halle kommen wird, ist wohl klar“, sagt Lautenschläger, „die Frage ist nur, wie groß sie letztlich sein wird.“ Die nächste Diskussionsrunde steht diesbezüglich am 4. Februar an.